

1200 Euro für NaWi-Paten

Spende der Bayer-Stiftung übergeben

Mettenhof/Flintbek. Der „Krabbenexpress“ ist wieder unterwegs. Drei Jahre lang werden Projektleiterinnen Barbara Grottemeyer und Claudia Herges (NaWi Kiel) in Kooperation mit dem Leibniz-Institut für Pädagogik mit dem „Bayer-Leibniz-Forschungsexpress“ Grundschulen in Schleswig-Holstein ansteuern, um mit Kindern und Lehrern naturwissenschaftliche Experimente durchzuführen. Möglich macht das eine Spende über 75 000 Euro der Bayer-Stiftung.

Von Jennifer Ruske

Neben dem NaWi-Paten-Projekt der Flintbeker Schule am Eiderwald wurde auch die Mettenhofer Grundschule von der Stiftung bedacht. Die Mettenhofer Schule ist eine von insgesamt 15 Ganztagsgrundschulen, an denen der sogenannte „Krabbenexpress“ (benannt nach der

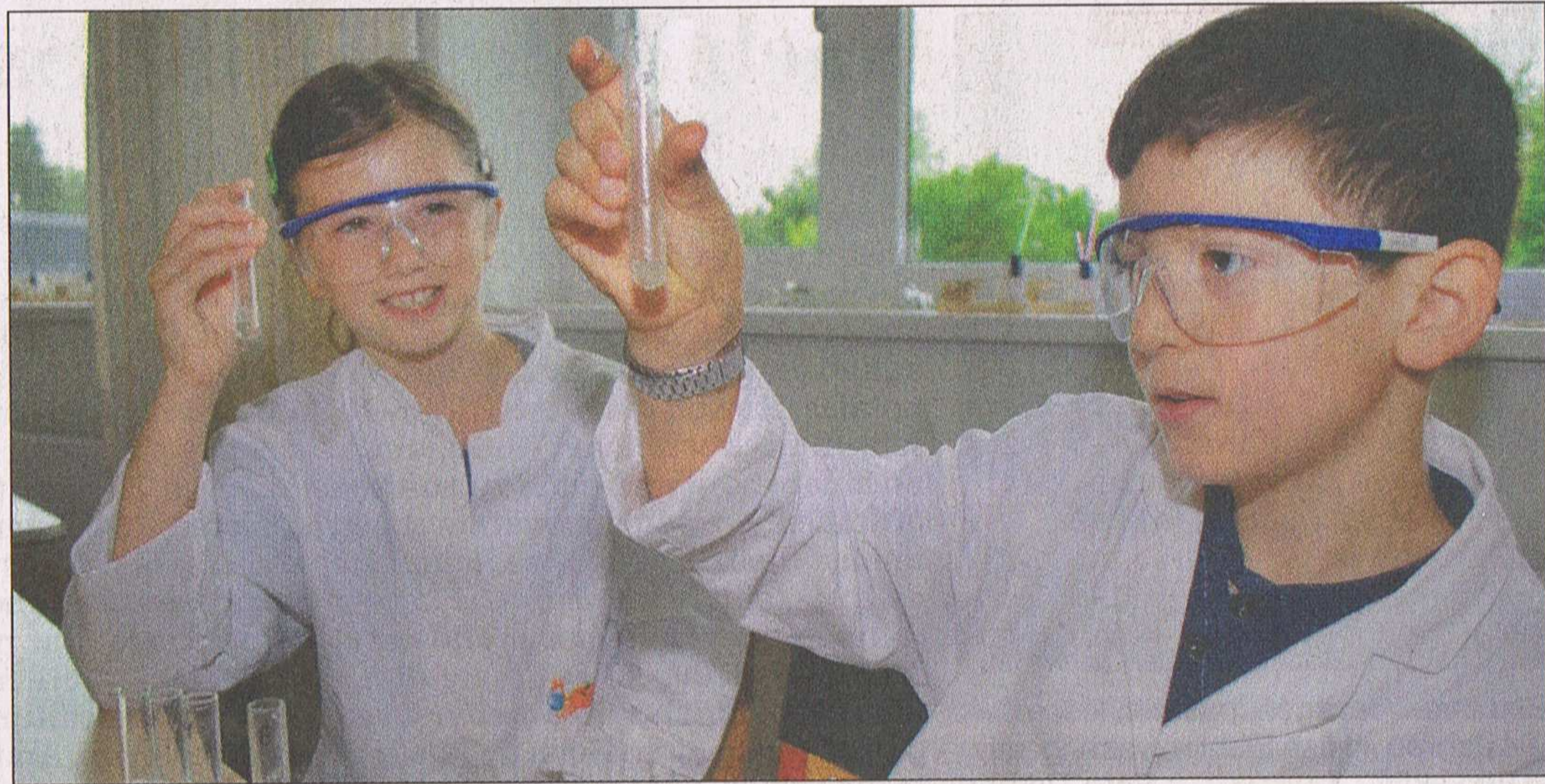
Stoffkrabbe „Titus“) Station macht. Mit Hilfe der Projektleiterinnen gehen die Schüler der dritten und vierten Klassen zwei Mal pro Jahr den Elementen Feuer, Wasser, Luft sowie Energie auf den Grund.

Wie, das zeigten die Dritt- und Viertklässler der Schule am Göteborgring während der Übergabe der Spendenurkunden mit verschiedenen

Experimenten. „Das Basteln macht Spaß“, fanden Rahma (8) und Perusa (9) aus der 3a, die mit Feuereifer ein Strohhalm-Katapult zusammenbauten. Einen Raum weiter übte sich die 4d in Chemie: Dass sich Wasser und Öl nicht mischen lassen, hatten Antonia (10) und Samet (9) schnell raus.

Doch nicht nur der Forschungsexpress wird mit Geld bedacht, auch das Naturwissenschaftsprojekt „NaWi-Paten“ der Flintbeker Schule am Eiderwald – eine Aktion von Schülern für Schüler – konnte sich über 1200 Euro freuen. Zwölf Paten aus den achten Klassen gibt es derzeit. Die Achtklässler führen einmal

pro Woche mit den Dritt- und Viertklässlern Experimente durch, erklärten Schulleiter Lutz Friemann und Projektleiter Tobias Meier. „Die Paten sind für die jungen Schüler echte Vorbilder“, freute sich Friemann über die Mittel, mit denen die Schule das Projekt nun auch im vierten Jahr weiterführen kann.



Kleine Chemiker: Dass sich Wasser und Speiseöl nicht mischen lassen, testen Antonia und Samet von der Grundschule Mettenhof im Reagenzglas aus. Foto J. Ruske